

Namen sind Nachrichten

Marc Schulze,
Doktorant an der TU Dresden, siegte am Sonntag beim Rennsteiglauf. Für die 72,7 Kilometer brauchte er 5:17:38 Stunden.

Olaf Böhme,
als Kabarettist in der Paraderolle „Betrunkener Sachse“ gefeiert, gibt jetzt im Kleinen Kurhaus (Hofterwitzer Straße) Selbsterfahrungskurse. Am Sonntag war Premiere.
www.kleines-kurhaus.de

Karen Zühlke,
Seminarleiterin und Coach im Reden, ist Mitgründerin des Rhetorikklubs Dresden, der sich mit 12 Mitgliedern alle zwei Wochen trifft, um das gekonnte Reden zu trainieren.

Johannes Lichdi,
Stadttrat der Grünen, bezeichnet die Finanzierungspläne für 8.000 städtische Wohnungen bis 2025 als unehrlich. Bis zu 960 Millionen Euro seien notwendig, um die Wohnungen zu bauen. Für Schulden der neuen Woba müsse der Dresdner Steuerzahler haften.

Thilo Krause,
1977 in Dresden geboren und studierter Wirtschaftsingenieur (TU Dresden), hat am Montag den mit 10.000 Schweizer Franken dotierten Schillerpreis der Zürcher Kantonalbank für seinen Gedichtsband „Um die Dinge ganz zu lassen“ bekommen.

Mario Müller-Milano,
67-jähriger Veranstalter des legendären Weihnachts-Circus Dresden, hat jetzt auch den traditionsreichen ostdeutschen Zirkus Probst mit dem kompletten Viermastzelt, den Transportwagen und der kompletten Einrichtung gekauft.

Kohledebatte mit Vattenfall bei Tiberius



Die Publizistin und Strategieberaterin Antje Hermenau führte in die Veranstaltung ein. Dr. Hartmuth Zeiß, Vorstandsvorsitzender der Vattenfall Europe Mining & Generation sprach über die „Braunkohle in der Lausitz“ und Tiberius-Vorstandssprecher Dr. L. Sebastian Meyer-Stork bedankte sich bei den Referenten mit einem Buch.

Im Forum Tiberius, dem internationalen Forum für Kultur und Wirtschaft, sprach kurz vor der Blockade eines Braunkohlekraftwerkes durch Umweltaktivisten Vattenfall-Vorstandschef Dr. Hartmuth Zeiß über die „Braunkohle in der Lausitz“. Er machte darauf aufmerksam, dass im derzeitigen Energiemix erst 30 Prozent sogenannte „erneuerbare Energie“ ist und 24 Prozent noch aus der Braunkohle kommt. Wenn die 14 Prozent Kernenergie



Fotos (4): SachsenGAST

abgeschaltet werden, bliebe ohne Kohle eine gefährliche Versorgungslücke. Mit modernen Kraftwerken, wie bereits in Boxberg verwirklicht, könne man bis zu 30 Prozent CO₂-Ausstoß reduzieren. Das Abschalten eines Kraftwerkes vernichtet 500 Arbeitsplätze in der Lausitz. Dem Verkauf von Vattenfall an einen tschechischen Investor muss übrigens noch das schwedische Parlament zustimmen.



Der 2008 von Cornelia Drese gegründete MusicalChorDresden gestaltete das künstlerische Programm. Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie einen Ausschnitt daraus.

In aller Kürze

Die Fachhochschule Dresden erhöht ihre internationale Sichtbarkeit durch den Ausbau von strategischen Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen. Inzwischen wurden vier Kooperationsverträge mit Hochschulen aus Spanien, Irland und den Vereinigten Staaten geschlossen, Gespräche zu Kooperationen mit vier weiteren Hochschulen aus Großbritannien, Spanien und Tschechien laufen derzeit.

Die am 16. Dezember 2015 verhängte Haushaltssperre wurde vergangenen Donnerstag aufgehoben. OB Dirk Hilbert: „Besonders freue ich mich über die positive Entwicklung bei der Gewerbesteuer, weil dies immer ein Zeichen der wirtschaftlichen Stärke eines Standortes ist.“

Bis 2018 will die Dresdner Verkehrsbetriebe AG schrittweise weitere Halteplätze mit modernen dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen ausstatten. Der Freistaat fördert die Anschaffung von 200 DFI's einer neuen Generation bis 2018 mit rund 1,3 Millionen Euro. Den ersten Zuwendungsbescheid für dieses Jahr von rund 555.000 Euro hat die DVBAG jetzt erhalten.

Die Mittwochsziehung vergangene Woche macht einen Lottospieler aus Dresden zum Millionengewinner. Der Glückspilz ist bundesweit der einzige Mitspieler, der die „6 Richtigen plus Superzahl“ auf seinem Spielchein verzeichnet hat. Damit gewinnt er 1.455.100 Euro.

Die Berliner Unternehmensgruppe Foremost Hospitality will auf dem Parkplatz vor dem Gewandhaushotel ein weiteres Hotel bauen und bekam jetzt grünes Licht vom Bauausschuss.

Die klingende Stadt Dresden

Die Dresdner Musikfestspiele verwandeln Dresden am Samstag, ab 14 Uhr, mit einem Mitmachprojekt für Laien- und Profimusiker in eine „Klingende Stadt“. Mehr als 1.000 Mitwirkende werden unter dem Motto „Ode an die Freude“ mit Konzerten an 10 verschiedenen Spielorten beweisen, wie musikalisch Dresden wirklich ist.

„Ganz Dresden soll an diesem Tag klingen und jeder kann mitmachen, den Klang der Stadt hinaus in die Welt zu tragen. Wir wollen damit Dresdens Ruf als Kunst- und Kulturstadt und die vereine Kraft von Musik wieder in den Vordergrund singen“, sagt Jan Vogler, Intendant der Dresdner Musikfestspiele.

Ein Höhepunkt des Nachmittags ist die Aufführung des letzten Satzes aus Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie, 16 Uhr, auf dem Altmarkt. Gestaltet wird der Auftritt vom Projektchor und Projektorchester „Klingende Stadt“, in denen sich für diesen Nachmittag eigens Laien- und Profimusiker aus Dresden und Umgebung zusammengetan haben. Der Dirigent Ekkehard Klemm studierte das Stück mit den Beteiligten zuvor in mehreren Proben ein und leitet auch die Aufführung. Zudem bringen von 14 bis 18 Uhr über 30 Ensembles Orte wie das Max-Planck-Institut, das Verkehrsmuseum, das Parktheater



Foto: Robert Jentzsch

im Großen Garten, Schloss Albrechtsberg und den Stallhof zum Klingen. Die Schülerband Degerwald, das Refugee-Ensemble of Dresden, das Kammerorchester Concentus Vocum u.v.m. werden mit Programmen von Klassik bis Jazz, Rock und Pop Dresdens einmalige Klangvielfalt zeigen.

Swing' in the Classic in Glashütte

Unter dem Motto „Swing' in the Classic“ lädt die Stadt Glashütte am Samstag (4. Juni, 19 Uhr) zum Konzert mit den „Klazz Brothers“ ins Atrium der Uhrenmanufaktur Glashütte Original ein. Mit einem Programm in der Königsdisziplin Piano-Jazz-Trio stellen die Musiker die Meister der Klassik in ein spannendes und gut hörbares neues Klanggewand. Bach, Beethoven, Schumann, Vivaldi und Khatchaturian erleben in virtuos wie hochgradig emotionalen Jazz-, World-, Latin- und Swing-Bearbeitungen eine neue musikalische Auferstehung. Als Meister des Classical Crossover sind die Klazz Brothers längst kein Geheimtipp mehr. Ihre eigen-



Die Klazz Brothers.

Foto: Mirko Joerg Kellner

nen Arrangements und neuen Kompositionen zeugen von musikalischer Neugier und Experimentierfreude. „Klazz“ bedeutet Musik ohne Grenzen, die Popularität mit hohem künstlerischem Anspruch verbindet.

GLÜCK IST ...
WENN ES BEI IHNEN
AUF DEM TELLER
LIEGT!



FLEISCH AUS
SACHSEN -
QUALITÄTSFLEISCH
AUS DER HEIMAT

SACHSENGLÜCK®
DAS MARKENZEICHEN FÜR ESSEN
MIT GENUSS UND GUTEM GEWISSEN



Gibt es etwas Schöneres, als sich in einem Restaurant von Köchen aus der Region mit **sächsischen Spezialitäten verwöhnen** zu lassen? Perfekt wird der Genuss, wenn Sie dann auch noch sicher sein können, dass das ökologisch erzeugte Fleisch und Wild tatsächlich aus Sachsen kommt.

Die Lebensmittelmarke SachsenGlück® bietet diese **Sicherheit für Verbraucher als auch Gastronomie**. Viele Partner haben diesen Vorteil bereits erkannt. Ob in Dresden, Chemnitz, Annaberg oder Großräschen – **kurze Wege vom Acker oder Stall auf den Teller**:

- stehen für tägliche Frische und Qualität von hier,
- sichern Arbeitsplätze in der Region,
- vermeiden unnötige Transporte und
- dienen so auch dem Tierwohl.

Transparent, rückverfolgbar und streng kontrolliert – so schmeckt Sachsen!

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.sachsenglueck.de



Eine Marke von:

WWW.SACHSENGLUECK.DE

Einkaufszentrum Straßburger Platz



Nach nur 16 Monaten Bauzeit eröffnete am 12. Mai das Nahversorgungszentrum SP1 am Straßburger Platz. Die Dietz AG aus dem hessischen Bensheim investierte 25 Millionen Euro in den Standort. Auf über 8.500 Quadratmetern wird ein Mix von Einzelhändlern, Dienstleistern sowie Gastronomiebereichen angeboten. Geschäftsführer Markus Engelmann (auf dem Foto) freut sich, dass die Kunden das Zentrum vom ersten Tag gut annehmen. Er denkt daran, weitere Projekte in Dresden zu realisieren. Foto: SachsenGAST

Dresdner Elbflorenz Classic® im Seenland



Zur 4. Ausfahrt „Dresdner Elbflorenz Classic®“, organisiert von der Finanz- und Wirtschaftsvermittlungsgesellschaft mbH Rolf Leube & Partner, tourten von Freitag bis Sonntag ab Seehotel Großräschen 30 Oldtimer aus ganz Deutschland durch das Lausitzer Seenland. Rolf Leube alias Mr. Dresden® (hier am Start) konnte den 110 Gästen die einmalige renaturierte Braunkohlenlandschaft mit den zehn neuen Seen näher bringen. Die begeisterte Ausfahrt war mit einem Jahr Vorlauf von einem achtköpfigen Team hervorragend vorbereitet und durchgeführt. In der nächsten Ausgabe berichten wir ausführlich über die Ausfahrt. Foto: SachsenGAST

Unternehmernetzwerk geadelt



Seit über acht Jahren trifft sich jeden Donnerstagmorgen, 6:45 Uhr, das BNI-Chapter „August der Starke“ zum Unternehmerfrühstück im Hilton Dresden. Nachdem die Gruppe seit mehr als drei Monaten kontinuierlich über aktive 50 Mitglieder aufweisen kann, wurde sie nun als erste Netzwerkrunde im Osten mit dem Titel „Platinum-Chapter“ ausgezeichnet. Foto: Holm Helis

Fünf Sterne für das Gewandhaus



V.l.: Cathleen Nebrich (IHK Dresden), Florian Leisentritt (Direktor Gewandhaus), Manuela Bleicher (SAXONIA Fördergesellschaft), Gregor Gerlach (Seaside Hotel Gruppe) und Rolf-Dieter Sauer (Vorsitzender DEHOGA Dresden). Foto: Medienkontor

Beste Obst- und Gemüseabteilung

Bei der Verleihung des Awards „Deutschlands beste Obst- und Gemüse-Abteilung 2016“ durch das „Fruchthandel Magazin“ und die „Rundschau für den Lebensmittelhandel“ wurde der KONSUM-Markt in der Dresdner Centrum Galerie zum „Landessieger Sachsen“ gekürt. Neben Angaben zur Verkaufsfläche, zum Gesamtumsatz der Obst- und Gemüseabteilung und zur Umsatzentwicklung ging auch



der Anteil an Bio-Produkten, regionalen Artikeln, Exoten und Fresh-Cut-Portionen in die Wertung ein.

Der KONSUM-Markt in der Centrum Galerie konnte besonders mit seinem vielfältigen Angebot, kreativer Warenpräsentation sowie zahlreichen Aktionen rund um das fruchtige Sortiment punkten. Dazu gehört die große Saftbar mit täglich frisch gepressten Obstsaften.

Das zur Seaside Hotel Gruppe gehörende Boutique-Hotel Gewandhaus Dresden darf sich mit fünf funkelnden Sternen schmücken. Es erfüllt die zahlreichen Qualitätskriterien der europäischen „Hotelstars Union“ nach den inzwischen europaweit gültigen Standards und so nahmen der Geschäftsführer der Seaside Hotels Deutschland, Gregor Gerlach, und Hoteldirektor Florian Leisentritt stolz Plakette und Urkunde entgegen.

„Für uns ist die Zertifizierung ein ausdrucksstarkes Zeichen von Qualität und Güte. Seit der Er-

öffnung bieten wir einen erstklassigen Service und charmanten Luxus in der individuellen Hotellerie an, die ausgewiesenen Sterneplatzieren uns glaubwürdig auf der Qualitätsskala“, sagt Gregor Gerlach. Überreicht wurde dem Gewandhaus Dresden, einem Hotel der außergewöhnlichen „Autograph Collection“, die Zertifizierung von Manuela Bleicher, Geschäftsführerin der mit der Klassifizierung beauftragten SAXONIA-Fördergesellschaft mbH, sowie Cathleen Nebrich, Referentin für Tourismusgewerbe der IHK Dresden.

Gesichter der Woche



Sibylle Kotte (Foto: PR), Glasgraveurmeisterin aus Meißen, repräsentierte vergangenen Donnerstag in Tokio stellvertretend das traditionelle deutsche Handwerk. Beim G7 Women Craftsman Summit, der im Vorfeld des G7-Gipfels stattfindet, präsentierte sie ihre Kunstwerke und veredelt vor den Augen des japanischen Publikums Gläser. Im Rahmen des G7-Gipfels widmet Japan dem traditionellen Handwerk und in diesem Bereich tätigen Frauen besondere Aufmerksamkeit. Die Veranstaltung wurde gefilmt, um dann beim G7-Gipfel (26. bis 27. Mai) gezeigt zu werden. Sibylle Kotte ist eine der wenigen Glasgraveurinnen im Freistaat. Sie führt seit 1989 ihre Werkstatt mit Ladengeschäft in der Altstadt zu Füßen der Albrechtsburg. Im Jahr 1982 begann sie ihre Lehre und legte 1992 die Meisterprüfung ab.



Prof. Dr. Clemens Fuest (Foto: SachsenGAST), Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim, ist seit dem 1. April neuer Präsident des Ifo Institut für Wirtschaftsforschung München, das auch in Dresden eine Niederlassung hat. Am 11. Mai stellte er sich in der Niederlassung Dresden vor, wo 15 der insgesamt 200 Mitarbeiter tätig sind. Ein Schwerpunkt der Forschung sei, wie die Europakrise bekämpft werden kann. Der britische Austritt aus der EU (Brexit) wäre für Deutschland sehr unvorteilhaft. Die EZB sei mit ihrer Geldpolitik an Grenzen gestoßen. Europa soll Griechenland weniger zahlen. Ein Forschungsthema ist auch die Auswirkung des Mindestlohngesetzes. Forschungsergebnisse des Ifo-Institutes haben bei der Bundes- und Landesregierung einen hohen Stellenwert.

Stadtrat jetzt Chef der Hofewiese



Holger Zastrow, Landesvorsitzender der FDP Sachsen und Fraktionschef im Dresdner Stadtrat, ist jetzt Besitzer des Traditionsgasthofes „Hofewiese“. Er hat begonnen, das Gelände herzurichten und die verfallenen Bauten zu sanieren. Künftig will er aus dem ehemaligen Landgut einen Erlebnishof machen und verschiedene Events anbieten. Seit Pfingsten hat der Biergarten von Freitag bis Sonntag geöffnet. Zastrow verwirklicht hier seinen Traum, denn er wollte einmal Förster werden, wie er uns verriet. Foto: SachsenGAST

Termine der Woche

Heute: Um 19 Uhr wird in der Galerie Döbele die Ausstellung „Echo Licht“ von Lutz Bleidorn eröffnet.

Donnerstag: Um 11 Uhr werden in der Centrum Galerie die dritten Aktionstage zur Suchtprävention eröffnet.

Freitag: Von 11 bis 15 Uhr laden der Stadtfeuerwehrverband Dresden und die DREWAG zum Rauchmeldertag ins WTC ein. Dort kann man auch qualitativ hochwertige Rauchmelder käuflich erwerben.

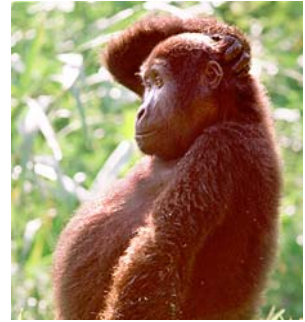
Samstag: Im Konzertsaal der Hochschule für Musik beginnt um 19:30 Uhr in der Reihe „Professoren im Konzert“ das Abschlusskonzert des Oboenfestes.

Sonntag: Wagner für Kinder - der „Fliegende Holländer“ als Kinderoper zum Zuhören und Mitmachen beginnt um 15 Uhr in den Richard-Wagner-Stätten Graupa.

Montag: „Merci My personal tribute to Udo Jürgens“ bedankt sich der Dresdner Musiker Jörg Seidel um 19 Uhr im „Brockmann und Knoedler Salon (QF Quartier).“

Dienstag: Der Saloppe Nachtgarten mit Tanzdiele in idyllischer Natur, Gemütlichkeit im Zirkuswagen und Lagerfeuerstimmung, Tischtennis & Kicker, gemixten Drinks und leichter Kost - amüsieren, liebäugeln, erholen und afterworken lädt ab 19 Uhr ein.

Zum Haare raufen...



...dass die Deutsche Bahn Güterbahnhöfe stilllegen will.

„Bei allem Verständnis für den Kostendruck der DB Cargo, aber es kann nicht sein, dass Sachsen wieder einmal abgehängt wird. Ich akzeptiere eine Schließung in dieser Größenordnung nicht. Wir sind bereits mit den Verantwortlichen der Deutschen Bahn im Gespräch und werden uns für unsere sächsischen Standorte stark machen“, schrieb mir der sächsische Verkehrsminister Martin Dulig. In Sachsen gibt es aktuell 95 Güterverkehrsstellen (davon 73 Güterbahnhöfe). Davon sollen 18 geschlossen bzw. von der DB Cargo nicht mehr bedient werden. Auf der veröffentlichten Liste sind Güterbahnhöfe, die unter wirtschaftlichen und verkehrsökologischen Aspekten für den Freistaat sehr wichtig sind. Dazu gehört auch Dresden-Friedrichstadt. Eine weitere Verlagerung der Transporte auf die Straße widerspricht ökonomischen Gesetzen und schadet der Umwelt.

Sushi satt für 2x2 Leser



Im Juni feiern die Mitarbeiter um Wollé Förster von „Sushi & Wein“ ihr zehnjähriges Jubiläum. Dazu gibt es in den vier Restaurants besondere Angebote. Wir bieten zwei Lesern je einen Gutschein für zwei Personen, Sushi mit Wein im Wert von 45,80 Euro zu genießen. Schätzen Sie in einer E-Mail an verlag@sachsengast.com

wann ein japanisches Regierungsdokument Sushi zum ersten Mal erwähnt. Wer dem Jahr am nächsten kommt, gewinnt.

Sechs junge Spitzenköche sind die Krönung der Genusswelten

Mehr als 20 Spitzenköche verwandeln vom 10. bis 12. Juni das Areal rund um den See im Ostrapark in eine mit Livemusik begleitete Genusslandschaft und präsentieren 100 köstliche Probiermenüs. Darunter sind sechs außergewöhnliche Köche aus ganz Deutschland, die der Vereinigung „Jeunes Restaurateurs“ angehören. Ihre Kochkunst kann man nicht nur beim Flanieren von Stand zu Stand entdecken. Am Sonntag, ab 17 Uhr, gestalten sie mit einem exklusiven Gala-Menü einen hochkarätigen Abschlussabend der ersten Genusswelten. Was die jungen Spitzenköche – sie sind ma-



ximal 37 Jahre alt – verbindet, ist die Pflege und die kreative Weiterentwicklung der europäischen Kochkunst, und das bei großem

Respekt vor lokalen Traditionen und Produkten. Was die sechs Jeunes Restaurateurs auf die Teller zaubern, verspricht spannende Ge-

schmackserlebnisse und ist auch optisch ein Genuss. Unterhaltsam moderiert wird der Gala-Abend durch die Weinakademikerin Kerstin Bernadi, begleitet durch die Saxophonistin und Sängerin Marie-Joana.

Tickets für das Gala-Menü sind im Ostrapark erhältlich. Sie kosten inklusive Champagnerempfang, 6-Gänge-Menü, korrespondierenden Weinen und Getränken 159 Euro. Auch ein Tagesticket für die Genusswelten am Sonntag ab 11 Uhr ist enthalten. Tickethotline 0351/421 99 99.

www.genusswelten-dresden.de

JEUNES RESTAURATEURS PRÄSENTIEREN:



GENUSS-GALA

DAS EXKLUSIVSTE MENÜ DER STADT!

12. JUNI 2016



JEUNES RESTAURATEURS

WWW.GENUSSWELTEN-DRESDEN.DE

DIE GENUSS-GALA

Den kulinarischen Höhepunkt der Genusswelten bildet die Genuss-Gala am Sonntagabend.

17:00 Uhr begrüßen wir Sie mit einem Champagnerempfang. Die sechs Spitzenköche der Jeunes Restaurateurs kreieren ein kulinarisches Feuerwerk in 6 Gängen, dazu servieren wir korrespondierende Weine.

Durch den Abend führt Sie die Moderatorin und Weinakademikerin Kerstin Bernadi und für musikalische Umrahmung sorgt die sympathische Saxophonistin und Sängerin Marie-Joana.



MENÜ DER JEUNES RESTAURATEURS

Benjamin Biedlingmaier

Saiblingsceviche / Holunderblüte / Gurke / Dill / Nelke

Sebastian Hadrys

Wolfsbarsch / Tomaten / Thymian / grüner Spargel / Balsamico

Mario Pattis

Hummer / Wasabi-Avocado / Blumenkohl / Blutampfer / Kaviar

Benjamin Unger

Bauernfrühstück – Landei / Zwiebel / Kartoffel

Roy Petermann

Rehbockrücken aus der Sommerjagd / Pfifferling / Gerstenrisotto / Parmesan

Frank Schreiber

Blanc Satin Schokolade & Lausitzer Erdbeeren
Holunderblüte / Basilikum / Krokant

Location

OSTRAPARK „Erlwein-Capitol“,
Messering 8, 01067 Dresden
ggü. Messe-Dresden Haupteingang



GENUSS-GALA TICKETS

Inkl. Champagnerempfang, 6-Gang-Menü, korrespondierenden Weinen, Entertainment u. Tagesticket Genusswelten für 159,00 Euro. Tickets erhalten Sie exklusiv im Ticketbüro Ostrapark, Messering 8E, 01067 Dresden oder über die Hotline unter +49 351 421 99 99.

Die Vision Dresden 2030+ geht in die nächste Runde

Das ist die Vision für Dresden im Jahre 2030+: 600.000 Einwohner leben und arbeiten in einer grünen und ruhigen Metropole. Radwege durchziehen die Stadt, Elektroautos fahren fast lautlos durch die Straßen und für jeden fußläufig erreichbar sind Gemeinschaftsgärten, die es überall im Stadtgebiet gibt. Dresdens Einwohner versorgen sich mit lebenswichtigen Dingen zum größten Teil aus der Region.

Die Stadt ist ein großer Campus, auf dem sich die Bürgerschaft im demokratischen und respektvollen Miteinander mit lokalen, regionalen und globalen Fragestellungen beschäftigt und in praxisnahen Reallaboren nach Lösungen sucht. Mittelpunkt dafür ist ein „Haus der Kompetenzen/Haus der Nachhaltigkeit“. Gleichzeitig schickt die Stadt jedes Jahr mehrere Botschafter in die Welt, um Dresdens Expertise global anzubieten und gleichzeitig neue Impulse mit zurückzubringen.



Kurze Verständigung zur Präsentation von Amtsleiter Wirtschaftsförderung Robert Franke (l.) und Kai Schulz, Leiter des Presseamtes.

Das hier gezeichnete Bild der Landeshauptstadt Dresden ist noch Zukunftsmusik. Die genannten Punkte sind einige von vielen Visionen, die mehr als 1.000 Dresdnerinnen und Dresdner zwischen September 2015 und März 2016 während der Fahrt mit einer der Zukunftsbahnen oder in einem Workshop im Rahmen des Projektes „Zukunftsstadt Dresden 2030+“ zusammengetragen haben.

Mit dem Projekt beteiligt sich Dresden am Wettbewerb „Zukunftsstadt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

51 Städte und Gemeinden wollen in dem dreistufigen Wettbewerb



Norbert Rost, Projektleiter „Zukunftsstadt“, übergibt den Fünf-Punkte-Plan für die „Zukunftsstadt Dresden 2030+“ an den Amtsleiter für Wirtschaftsförderung, Robert Franke.

Fotos(6): SachsenGAST



RA Hendrik Kamp ist Mitorganisator von „Dresden 2030+“ (o.l.), Prof. Dr. Frank Schönfeld, u.a. Vorstand Silicon Saxony (o.r.) und Dr. Markus Egermann vom Leibnitz-Institut für ökologische Raumentwicklung ist wissenschaftlicher Partner des Projekts (l.).



zeigen, wie Forschung schon heute dazu beiträgt, Städte nachhaltig und lebenswert zu gestalten. Ob sichere Energie und klimaangepasstes Bauen, Wohnen, Arbeiten oder Freizeit, Kultur, Bildung und Mobilität: Bürgerinnen und Bürger lösen gemeinsam mit Wissenschaft, Wirtschaft und Politik vor Ort die großen gesellschaftlichen Herausforderungen. Durch erfolgreich angeschobene bzw. umgesetzte Projekte will Dresden eine „Zukunftsstadt“ mit Vorbildcharakter werden.

„Damit können wir unterstreichen, dass Dresden nicht nur für Tradition und Kultur steht, sondern hier auch Lösungen für die globalen Herausforderungen der Zukunft gefunden werden“, sagt Robert Franke, Leiter Amt für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden.



Projektleiter Norbert Rost hat den Fünf-Punkte-Plan visualisiert.

„Die Teilnahme an dem Zukunftsstadt-Wettbewerb ist für Dresden eine riesige Chance, die vorhandenen Potenziale noch besser zu nutzen. Auf der einen Seite gibt es eine Vielzahl hervorragender Wissenschaftseinrichtungen, auf der anderen Seite eine engagierte, kreative Bürgerschaft, die ihre Stadt nachhaltig mitentwickeln möchte. Der Wettbewerb bietet ihnen die Möglichkeit, sich einzubringen“, so Franke.

Mit Blick auf die rege Beteiligung der Dresdner in der ersten Phase sagt Projektleiter Norbert Rost: „Sie zeigt das große Interesse der Menschen an der Entwicklung ihrer Stadt. Die Formate der Bürgerbeteiligung treffen ihren Nerv. Sie wollen sich einbringen und Verantwortung übernehmen, wenn es um die zukünftige Entwicklung der Metropole geht.“

Zukunftskonferenz im Rathaus

Am Samstag fand die Dresdner Zukunftskonferenz im Rathaus statt. Sie ist der Abschluss der ersten Phase des Projekts „Zukunftsstadt“. Bei dem Projekt „Zukunftsstadt“ haben sich über 1.000 Dresdnerinnen und Dresdner während der Fahrt mit einer der Zukunftsstraßenbahnen oder in einem Workshop am Entwurf eines Zukunftsbildes für Dresden beteiligt. Dieses Zukunftsbild wurde bei der Konferenz präsentiert, diskutiert und weiterentwickelt.

Die erarbeitete Zukunftsvision für ein nachhaltiges Dresden wurde von den Wissenschaftspartnern vorgestellt und in anschließenden Workshops von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert und weiterentwickelt. Die von Dresdnerinnen und Dresdnern in

über 20 Workshops erdachten Einzelvisionen werden in Form eines „Visionsmuseums“ ausgestellt.

Bis zum 17. Juni wird sich die Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit den Projektpartnern für die zweite Projektphase beim BMBF bewerben. Ziel der zweiten Phase ab November 2016 ist es, mit möglichst breiter Bürgerbeteiligung eine Planung zu erstellen: Wie kommen wir vom Heute zur Vision der nachhaltigen Stadt? Alle Bürgerinnen und Bürger aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft sind herzlich eingeladen, sich in den Planungsprozess einzubringen. In Vorbereitung darauf brachte die Konferenz noch einmal interessierte Dresdner Zukunftsdenkler zusammen.

Amsterdam und Dresden jetzt in 90 Minuten verbunden

Seit Pfingsten ist Dresden die zehnte Destination der KLM Royal Dutch Airlines in Deutschland. Eine Fokker 70 mit 70 Sitzen und den Reiseklassen Europe Business Class sowie Economy Class inklusive Economy Comfort-Zone startet täglich um 16:05 Uhr in Amsterdam und landet um 17:30 Uhr in der sächsischen Landeshauptstadt. Um 18:05 Uhr geht es von Dresden zurück nach Amsterdam mit Ankunft um 19:35 Uhr.



Hand in Hand schneiden Touristiker und Flugprofis die Torte zum Erstflug an.

Dresden ist der zehnte Flughafen in Deutschland, den KLM nonstop ab Amsterdam bedient. In Amsterdam-Schiphol haben die Passagiere Anschluss an das weltweite Streckennetz der niederländischen Airline und ihrer 19 SkyTeam-Partner.

Martin Dulig, sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr: „Ich freue mich, dass KLM ab jetzt täglich einen Nonstopflug von Dresden zum internationalen Drehkreuz Amsterdam anbietet. Das ist ein Gewinn für das Flugplanangebot in Sachsen und Mitteldeutschland sowie eine attraktive Flugverbindung für Geschäftsreisende und Touristen. Die Verbindung ergänzt hervorragend das bestehende Portfolio



Mit der traditionellen Dusche der Flughafen-Feuerwehr wird die KLM-Maschine zur ersten Landung in Dresden empfangen und die Besatzung herzlich in Dresden begrüßt.
Fotos (3). SachsenGAST

der bereits vorhandenen täglichen Flüge von Dresden nach Moskau und Zürich sowie von Leipzig/Halle nach Istanbul und Zürich. Ich hoffe, dass auch die Wirtschaft und der Tourismus in der Region von der neuen Linie profitieren werden und wir noch mehr Besucher bei uns in Sachsen begrüßen können“, so Staatsminister Martin Dulig.

„Auf der neuen Strecke Dresden–Amsterdam mit KLM bieten wir einen Dreiklang aus Qualitäts-Airline, Weltstadt-Flair und attraktiven Anschlüssen“, erklärt Markus Kopp, Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG und Geschäftsführer der Flughafen Dresden GmbH.

Mehr Holländer nach Dresden

Michaela Klare ist die Regional Managerin Nordwest-Europa und Leiterin der Auslandsvertretung Niederlande der Deutschen Zentrale für Tourismus. In Amsterdam freut sie sich über die neue Flugverbindung nach Dresden und sieht eine große Chance, mehr Holländer für einen Besuch in Dresden zu begeistern.



Wenn Sie auf den folgenden Link klicken, gibt Ihnen Michaela Klare per Video einige Informationen über den derzeitigen Holland-Tourismus nach Deutschland, speziell nach Sachsen und Dresden.

<http://bit.ly/1szzn7>

„Wir freuen uns außerordentlich, dass Mitteldeutschland diese direkte tägliche Verbindung zum wichtigen Drehkreuz Amsterdam erhält. Das Angebot ist für Geschäftsreisende und Städtetouristen gleichermaßen interessant. Nun hoffen wir auf viele Buchungseingänge, damit die Strecke möglichst zu einem so genannten doppelten Tagesrand – also täglich je ein Flug morgens und abends – weiterentwickelt werden kann.“

Der Managing Director von KLM Cityhopper verriet bereits, dass ab Herbst eine weitere Verbindung geplant ist.

Die Flüge der nächsten Wochen sind bereits sehr gut gebucht. Es ist ratsam, die Flugreise nach Amsterdam langfristig zu planen. Es gibt zwar noch den einen oder anderen Platz last minute, aber der ist dann auch teurer.

<http://bit.ly/1TJJ9hO>

Hollands Presse in Dresden on tour



Holländische Pressevertreter nutzten den Erstflug der KLM von Amsterdam nach Dresden zu einer Stippvisite in der sächsischen Landeshauptstadt. Sie wurden von der Geschäftsführerin der Dresden Marketing Gesellschaft, Dr. Bettina Bunge, (Foto oben) zur Galerie Alte Meister geführt. Dort nahm sich der neue Direktor der Galerie, Dr. Stephan Koja, viel Zeit, um in einer abendlichen Sonderführung zu zeigen, wie niederländische Maler in Dresden vertreten sind.

Fotos (3): SachsenGAST

Wir nutzten den Retourflug von Dresden nach Amsterdam, um die Grachtenstadt näher kennen zu lernen. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe.

DRESDENEINS und Stresemann in Dresden

Buchautor Professor Karl Heinrich Pohl (Sehestedt/ Schleswig-Holstein) ist im Gespräch mit Dr. Mike Schmeitzner (Hannah-Arendt-Institut, Dresden). Gustav Stresemann (1878-1929) war eine prägende Gestalt der Weimarer Republik.

Gute 20 Lebensjahre verbrachte der gebürtige Berliner in Dresden. Er entwickelte sich vom Wirtschaftsmanager zum deutschen Außenminister und erhielt 1926 den Friedensnobelpreis. Die Bewertung seiner Lebensleistung ist in der Wissenschaft umstritten. Wandelte er sich von einem überzeugten Monarchisten zu einem Herzens-Republicaner?



Wenn Sie das Gespräch von DRESDENEINS sehen wollen, klicken Sie auf das Foto.

Karl Heinrich Pohl ist der Autor einer neuen Biographie Stresemanns, die insbesondere dessen sächsische Jahre beleuchtet. Sie sehen eine Aufzeichnung von DRESDENEINS aus der Landeszentrale für politische Bildung vom 12. Mai.

Studie zum Versandhandel

Ergebnis der Studie: Niemand erfüllt alle Kriterien. Selbst das beste Unternehmen konnte nur 82 Prozent der Gesamtpunktzahl erreichen. Große Defizite gibt es vor allem bei der Nutzerfreundlichkeit und Adressgewinnung. Hier konnten im Schnitt gerade einmal 50 Prozent der Punkte erreicht werden. Auch die mobile Qualität könnte mit 66 Prozent besser abschneiden. Was die Rechtssicherheit angeht, haben mittlerweile viele ihre Hausaufgaben gemacht: Über 75 Prozent der Höchstpunktzahl erreichen die Versandhändler hier durchschnittlich. Fast 90 Prozent nutzen heute das Double-Opt-in-Verfahren.



Die Studie zu den E-Mail-Aktivitäten von 41 Versandhändlern kann man hier bestellen:

<http://bit.ly/10Kqgp7>

Familientag auf der Cockerwiese

Am Sonntag laden die Dresdner Wohnungsgenossenschaften von 10 bis 17 Uhr das siebte Mal zum Dresdner Sport- und Familientag auf die Cockerwiese ein. Dazu verwandeln sie die Fläche von rund zwanzigtausend Quadratmetern symbolisch in eine riesige Sieben-Zimmer-Wohnung. Hier können Groß und Klein mehr als 40 spaßige Mitmachaktionen entdecken. Neben einer 30 Meter langen Hindernisbahn und einer Riesenrutsche haben sich die Organisatoren viele Spiel- und Bastelideen einfallen lassen, die mit dem Thema „Wohnen“ in Verbindung stehen.

So wird im Badezimmer ein Pool aufgebaut, im Kinderzimmer dreht eine Eisenbahn mit den Kleinsten ihre Runden, im Hobbyraum machen Tischkicker Lust auf die Fußball-EM und im Arbeitszimmer startet ein Schubkarrenrennen. Besonderen Spaß versprechen der Gießkannenslalom, der Poolnudel-Parcours und die Bonbonwurfmaschine. Auch das Thema „Balkon und Garten“ ist vertreten, vor allem an den vielen Bastelstationen. Extra viel Platz nimmt der „Fitnessraum“ ein. Hier können die Besucher über zehn verschiedene Sportarten ausprobieren.

Sarrasani-Gaststätte in Radebeul



André Sarrasani, begleitet von Tänzerin Valentina Zakrevska und Mutter Ingrid Stosch-Sarrasani, übernimmt die „Goldene Weintraube“ an den Landesbühnen Sachsen. Sänger Christian Salvatore Malchow hat Platz genommen und dahinter stehen Landesbühnen-Intendant Manuel Schöbel und Gastronom Stefan Schwind. Foto: SachsenGAST

Die „Goldene Weintraube“ im Gebäudekomplex der Landesbühnen Sachsen in Radebeul hat einen neuen Betreiber. André Sarrasani wird neben dem „Trocadero“ am Wiener Platz in Dresden ein zweites Standbein in Zusammenarbeit mit den Landesbühnen schaffen.

Im September soll die Gaststätte als neue Theaterkneipe eröffnen. Bis dahin soll es mit dem Landesbühnen-Intendanten Manuel Schöbel noch einige „Spinnstunden“ geben, wie die kleine

Bühne im Schankraum bespielt wird. Aktuelle Reihen, wie Kubes Kochstudio könnten mit Musikabenden aus alten Ufa-Filmen oder Varieté-Nummern ergänzt werden.

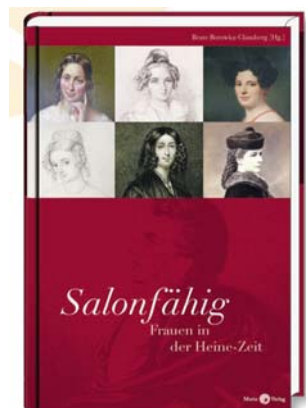
Auch die 200 Landesbühnen-Mitarbeiter sollen tagsüber von der Gastronomie profitieren.

Für André Sarrasani ist es ein Zurück an die Wiege der Zirkusfamilie. Im Winter 1901/02 hatte Hans Stosch-Sarrasani in der Gartenstraße 54 den Zirkusbetrieb begründet.

Unsere Bücherecke

„Salonfähig“, *Frauen in der Heine-Zeit*, Beate Borowska-Clausberg (Hg.), 19,95 Euro, Morio Verlag, ISBN 978-3-945424-31-5.

www.morio-verlag.de



Verehrerinnen, Förderinnen, Geliebte, Feindinnen, Verwandte – Heinrich Heine war eingesponnen in ein Geflecht von Verbindungen zu Frauen.

Mit einigen von ihnen pflegte er intensive langjährige Beziehungen, andere waren nur flüchtige Bekanntschaften, manche hat er nur aus der Ferne wahrgenommen.

Nicht der Dichter steht im Mittelpunkt dieses Bandes, sondern jene berühmten oder vergessenen Frauen des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts, die als Schriftstellerinnen, Vertreterinnen der Frauenemanzipation, Salonieren oder gar als Kaiserin

in die Geschichte eingegangen sind. Sie alle waren mit Heine verbunden, in Liebe oder Hass, Freundschaft oder Bewunderung.

Musikfestspiele noch bis zum 5. Juni



Die Königin der Blockflöte Dorothee Oberlinger und das Ensemble Sarband.
Fotos (2): PR

Die Dresdner Musikfestspiele halten uns bereits seit dem 5. Mai im Bann und bieten in diesem Jahr täglich Höhepunkte von internationaler Klasse. Man müsste sich wahrlich teilen, um alles erleben zu können.

Wir wählten vor allem Konzerte mit Künstlern, die wir bisher noch nicht kannten. Dazu gehörte am 12. Mai in der Annenkirche der Auftritt von „Dorothee Oberlinger und Freunde“. Die „Königin der Blockflöte“ und zweifache „ECHO Klassik“-Preisträgerin entführte uns auf eine musikalische Entdeckungs- und Zeitreise der besonderen Art. Ihr Instrument – die Flöte – ist eines der ältesten Musikinstrumente der Welt und kann sowohl in den westlichen als auch in den östlichen Kulturen auf eine lange Tradition zurückblicken. Es ist damit bestens geeignet, um auf einen klangvollen Weltenbummel von Venedig über Konstantinopel nach China und Taklamakan einzuladen.



In einem faszinierenden Spiel mit Raum und Zeit verbinden Oberlinger und ihre musikalischen Freunde die beiden gegensätzlichen Pole Orient und Okzident und vereinen so kunstvoll Alte Musik, Volksmusik und Neue Musik.

Ein besonderer Abend war für uns auch am 15. Mai im Palais Großer Garten das Klavierrecital Pierre-Laurant Aimard. Der Pianist widmete sich in seinem Konzert dem faszinierenden „Vogelgesang auf Tasten“. Es war eine einmalige Chance, sein gesamtes Monumentalwerk im Zusammenhang zu erleben. Der französische Komponist Bernard Fort hat dazu aus den originalen Vogelstimmen ein neues elektronisches Musikstück in Form von 13 Préludes geschaffen.

Die Musikfestspiele enden am 5. Juni, 11 Uhr, mit dem Abschlusskonzert des Dresdner Festspielorchesters unter Ivor Bolton und Jan Vogler (Violoncello).

www.musikfestspiele.com

Königin der Kunstssammlungen



„Hier bin ich glücklich“, sagt die neue Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Dr. Marion Ackermann.
Foto: SachsenGAST

Die neue Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Dr. Marion Ackermann, wurde der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie wird ihre Tätigkeit am 1. November beginnen und als Generaldirektorin den Direktoren der 14 Museen vorstehen. „Wir sind sehr froh, dass Frau Ackermann vom Rhein an die Elbe wechselt. Sie war erste Wahl der Findungskommission. Deren Empfehlung bin ich sehr gern gefolgt“, erklärt Sachsen Kunstministerin Eva-Maria Stange. Sie ergänzt: „Wir wollten für die Spitze des Direktoriums der SKD eine langfristige, Kontinuität garantierende Lösung und haben diese in Marion Ackermann gefunden. Sie ist eine erfahrene Museumsleiterin

und Kunstwissenschaftlerin, ist weltweit vernetzt und sehr kommunikativ. Sie wird nicht nur die internationale Ausrichtung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden fortsetzen, sondern auch die Kunstinteressierten aus der Region stärker einbeziehen und neue Angebote für die Auseinandersetzung mit den Werke, für die Vermittlung von Kunst machen.“

Marion Ackermann: „Es ist die besondere Konstellation der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die mich nach sieben intensiven Jahren in Düsseldorf zum Wechsel bewogen hat. Ihr herzliches Willkommen hier in Dresden hat mir den Abschied vom Rhein einfacher gemacht.“

DIE MACHER DER DRESDNER SCHLÖSSERNACHT PRÄSENTIEREN

GENUSSWELTEN
DAS FESTIVAL DES GUTEN GESCHMACKS

Erleben Sie **über 50 Künstler auf 3 Bühnen!**
Genießen Sie **100 Probiermenüs,**
kreiert von **26 Spitzenköchen!**

1 Gang ab 3€ genießen

WWW.GENUSSWELTEN-DRESDEN.DE
SEE-AREAL im OSTRAPARK - TICKETS: +49 351 421 99 99

DAS SOMMEREVENT DES JAHRES! 10.-12.JUNI 2016

Drei Angebote für entspannte Familienferien



Superspaß bei einer Floßfahrt auf dem Walchsee.
 Foto: TVB Kaiserwinkel

Wann findet eigentlich das Familienleben statt? Im Alltag hat es jedenfalls wenig Platz: Die Eltern arbeiten, die Kinder sind in der Kita oder Schule und ihre Freizeit ist auch verplant. Umso höher sind die Erwartungen an die Ferien, in denen man endlich etwas gemeinsam unternehmen will. Das kann ganz schön enttäuschend sein, wenn es den Eltern zum Beispiel gar nicht gelingen will, die Kids von ihren mobilen Devices loszueisen oder die Mama vor Erschöpfung eigentlich nur einen Liegestuhl und ihre Ruhe will. Gut, wenn man die Wahl hat, ob man auf gemeinsamen oder getrennten Wegen unterwegs sein will. Deshalb kreieren Regionen und Hotels, die die Bedürfnisse von Familien ernst nehmen, Urlaubsangebote, die Eltern und Kindern volle Freiheit bei der Gestaltung der gemeinsamen Ferienzeiten lassen. Wir suchten einige Angebote.

Burgfräulein, Bergknappe & Co – Familiensommer im Salzburger Lungau

Heute Geocaching auf der Alm, morgen Wildtiere beobachten, übermorgen den Rittern und Burgfräulein auf der Spur:



Familienurlaub in der Ferienregion Kronplatz.
 Foto: TVB Kronplatz

Jeden Tag gibt es für Familien im Salzburger Lungau etwas Neues zu entdecken. Mittelalterliche Burgen, urige Almen, idyllische Bergseen und wunderbare Naturschätze warten auf staunende Besucher. Dabei bleibt es nicht beim Schauen, vor allem die Kinder sind zum Forschen, Spielen und Ausprobieren eingeladen, zum Schnupperreiten oder Piraten-Rafting, zu Kräuterexperimenten oder zur Expedition unter Tage im alten Silberbergwerk Ramingstein.

www.lungau.at

Familien-Special in der Ferienregion Kronplatz/ Südtirol

Wer auf den Südtiroler Aussichtsberg Kronplatz wandert oder hinaufgondelt, überblickt eine Ferienregion, die in ihrer Vielfalt einzigartig ist. Zwischen den Dolomiten und dem Hauptkamm der Zillertaler Alpen liegen im Herzen des Pustertales und im Tauferer Ahrntal idyllische Täler, bewaldete Hänge, sonnige Plateaus, ein Netz von Wander- und Radwegen, die nach jeder Biegung Neues offenbaren: kleine Weiler, mittelalterliche Burgen, ehrwürdige Kirchen und romantische

Kapellen – eingebettet in eine herrliche Berglandschaft, die Eltern und Kindern viele spannende Ferienerlebnisse verspricht.

www.kronplatz.com

Im Familien-Urlaub darf's ein bisschen Luxus sein

Vor allem, wenn es ihn zu einem ausgesprochen günstigen Preis gibt, wie im Appartementhotel Sonnenhof in Kössen im Kaiserwinkel. Das Haus besticht mit qualitativvoller Architektur, modernem Design und Spa-Luxus wie man ihn sonst nur in guten Wellnesshotels findet. 23 Apartments sind mit allem modernen Komfort ausgestattet und bieten zwei bis fünf Personen großzügig Platz, gerade richtig für einen entspannten Aufenthalt auch für Großfamilien.

Das Badevergnügen im Walchsee bietet zusätzliche Attraktionen für den Familienurlaub. Das alles gibt es zu familienfreundlichen, günstigen Preisen. Vom 10. Juli bis 4. September gilt im Sonnenhof die Pauschale „Familienhit“ mit sieben Übernachtungen, die für zwei Erwachsene und bis zu zwei Kinder ab 500,- Euro buchbar ist.

www.sonnenhof-koessen.petemhof.com

Flugverspätung

Normalerweise können Passagiere bei einer Flugverspätung erst dann eine finanzielle Entschädigung einfordern, wenn die Verspätung mehr als drei Stunden beträgt. Anders verhält es sich jedoch bei verpassten Anschlussflügen. Darauf weist das Flugrechtsportal EUclaim hin:

„Für eine mögliche Ausgleichszahlung ist nur die Verspätung bei Ankunft am Zielort maßgeblich, nicht die tatsächliche Verspätung des Zubringerfliegers. Kommt der Fluggast später als drei Stunden am Endziel an, hat er ein Recht auf Schadenersatz“, erklärt Hendrik Noorderhaven, Geschäftsführer von EUclaim.

Grundvoraussetzungen für eine Entschädigung sind, dass die Airline für die Verspätung verantwortlich ist, der Zubringerflug von einem europäischen Flughafen startete und beide Flüge in einem Vorgang gebucht wurden.

„Die Höhe der Entschädigung berechnet sich aus der Gesamtlänge der Flüge“, so Noorderhaven weiter. Bei Distanzen von bis zu 1.500 Kilometern steht Passagieren eine Entschädigung von 250 Euro zu, bei Strecken zwischen 1.500 und 3.500 Kilometern können sie 400 Euro einfordern. Besonders geschützt sind Passagiere, die weit gereist sind: Haben sie insgesamt über 3.500 Kilometer zurückgelegt und kommen über vier Stunden verspätet am Zielort an, steht ihnen eine Entschädigung in Höhe von 600 Euro zu. Ob ihr Flug für eine Entschädigung in Frage kommt, kann man mit einem Schnell-Check prüfen:

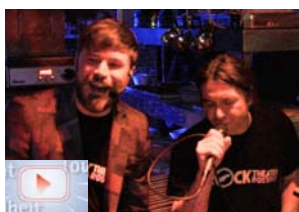
www.euclaim.de

Kulinarik, Wellness und Rock'n 'roll im TRIHOTEL Rostock

Einmal im Jahr muss Ostsee sein! Diesmal wollten wir aber maritimes Flair mit dem städtischen verbinden und wurden in Rostock, im TRIHOTEL Am Schweizer Wald fündig.

Wohlthuend ruhig gelegen bietet das First-Class-Hotel alles was man sich wünscht - Nähe zur Autobahn, Anschluss zum ÖPNV, mit dem man in wenigen Minuten die City der Hansestadt erreicht und auch schnell am Traumstrand in Warnemünde ist. Allerdings hat die Lage nichts mit der Schweiz zu tun, sondern früher haben im Wäldchen neben dem Haus Kühe geweidet. Die Melker wurden bekanntlich „Schweizer“ genannt.

Den Hoteldirektor Benjamin Weiß lernten wir mit zwei Seelen kennen. Zum einen als seriösen Chef, der stolz auf sein 101-Zimmer-Haus mit der mehrfach prämierten Wellnesslandschaft Aqua ist. Zum anderen aber auch als leidenschaftlichen Rockmusiker, der im hauseigenen Rocktheater u.a. in die Rolle von Jimi Hendrix schlüpft.



Hoteldirektor Benjamin Weiß ist stolz auf seine Wellnesslandschaft, aber auch leidenschaftlicher Rockmusiker. Wenn Sie eine Küchenparty im Hotel erleben wollen, klicken Sie auf das untere Foto!

Das TRI in seinem Hotelnamen steht für den Dreiklang: Kulinarik, Wellness und Rockmusik in dem 1993 eröffneten Hotel. Seine Mutter, einst Schauspielerin bei der DEFA und sein Vater, ein Maschineningenieur stiegen als Quereinsteiger in die selbstständige Hotelbranche ein.



Das TRIHOTEL liegt sehr ruhig und trotzdem zentral. Da kann man sich vom Küchenchef Helge Balow verwöhnen lassen.

Fotos (7): SachsenGAST

Der Sohn Benjamin übernahm 2010 das Haus und machte es auch für die Einheimischen interessant. Zum einen mit der 5-Elemente-Küche, in der man per Videowand die Arbeit von Küchenchef Helge Balow verfolgen kann. Vor allem aber mit der hauseigenen Bar- und Kleinkunstbühne SPOT 66, wo er als Musiker und Schauspieler selbst aktiv ist und Entertainment der Extraklasse bietet.

Mit Henry Forgbert und dem INDAO - Institut for Inner Banace - besitzt das Haus einen renommierten Tai Chi - Qi-Gong- und Meditationslehrer. Mit ihm wird der Gast in einen „Regenerativen Urlaub“ geführt.

Vom Romantik-Kurzurlaub über Fasten und Meditation bis hin zu Erlebnisprogrammen reichen die Angebote des First-Class-Hotels. So findet man eigentlich alles für die eigenen Wünsche. Oft sind dabei auch Sparangebote zu bekommen, die man hier erkunden kann:

www.trihotel-rostock.de/angebote.html

Benjamin Weiß stellt sein TRIHOTEL in einem kurzen Video vor, wenn Sie auf folgenden Link klicken:

<http://bit.ly/23GJ8fR>



Die 101 Zimmer, darunter einige Suiten, laden zum kuschligen Urlaub ein.

Das Rocktheater



Klicken Sie auf das Foto und sehen Sie einen Ausschnitt aus dem Open-Air-Programm des Rocktheaters.

FIVE MEN ON THE ROCKS, glühende Gitarren und Live-Rock vom Feinsten - so kennen die Fans das legendäre „Rocktheater Rostock“. Bereits 47 Mal füllte die fulminante Show mit Hoteldirektor Benjamin Weiß das SPOT66 im TRIHOTEL bis auf den letzten Platz. Am 17. September lässt es das Rocktheater erneut krachen. Open air rockt die mitreißende Fusion aus Konzert, Film und Schauspiel die Freiluft-Bühne am Schweizer Wald. Tickets für 29 Euro unter Telefon 0381/6597-0.

Rostock bietet viel fürs Herz



Die Kröpeliner Straße in Rostock lädt zu einem Bummel ein.

Bei einem Klick auf das Foto nimmt Sie ein Video mit zu einer kurzen Stipvisite in Rostock. Sie können auch per Video eine Schifffahrt nach Warnemünde mitmachen. Klicken Sie auf folgenden Link: <http://bit.ly/23GHLOE>

Bei unserem Urlaub in Rostock tauchten wir in das magische Flair in eine der ersten Hansestädte ein, die von acht Jahrhunderten geprägt ist. Die bezaubernde Altstadt zeigt sich heute noch mit mächtigen Kirchen, stolzen Bürgerhäusern und einer mittelalterlichen Stadtmauer. Der Stadthafen mit seiner bezaubernden

Uferpromenade und den urigen Kneipen zieht uns immer wieder in den Bann.

Ein Katzensprung ist es per S-Bahn oder wesentlich erlebnisreicher per Schiff zum feinsandigen Strand in Warnemünde. Auch die Umgebung mit Heiligendamm oder dem Karls Erlebnis Dorf in Rövershagen verlocken.

Frauenpower gegen feindliche Truppen



Am 29. Juni ist in Kronach die traditionelle Schwedenprozession zu erleben. Foto: Karl-Heinz Hofmann

Am 29. Juni schlängelt sich durch Kronach die traditionelle Schwedenprozession. Der Anblick ist ungewöhnlich: Noch vor dem Allerheiligsten schreiten – wie seit 370 Jahren – die Kronacher Frauen. Damit gedenken die Kronacher den tapferen Frauen, die im Dreißigjährigen Krieg eine entscheidende Rolle spielten.

Damals war Kronach als nördlichstes Bollwerk des Bistums Bamberg häufig feindlichen Übergriffen von Seiten protestantischer Truppen ausgesetzt.

Doch die wehrhaften Bürger trotzten erfolgreich allen Eroberungsversuchen. 1634 jedoch standen den 2.000 Kronachern ganze 20.000 Angreifer gegenüber. Die Kämpfe zogen sich lange hin. Schließlich sollte ein

Sturmangriff den schwedischen Truppen den Sieg bringen.

Als die Kronacher Männer vom Kampf ermüdet aufgeben wollten, schlug die Stunde der tatkräftigen Frauen. Bewaffnet mit Pflastersteinen und kochendem Wasser aus den Brauhäusern schlugen sie die Gegner couragiert in die Flucht.

Eine handfeste Verteidigung, mit der sich die Frauen einen festen Platz in der Geschichte der Stadt sicherten. Jahr für Jahr machen die Kronacher seitdem den Sonntag nach Fronleichnam zum sogenannten Schwedensonntag. Zahlreiche Besucher säumen dabei den Weg der Friedens- und Dankesprozession von der Stadtkirche zur Festung Rosenberg.

www.kronach.de

Charity Flohmarkt de Luxe



Maria Wedig am Charity Flohmarkt 2015. Foto: Andreas Schulz

Berlin ist mit seinen über 50 Kunst- und Flohmärkten an Wochenenden wahrlich eine Flohmarkt-Stadt. Erstmals bietet das Ellinghotel Hotel Berlin beim Flohmarkt Deluxe am Sonntag, 29. Mai, so manchen Schatz für Schnäppchenjäger. Von 12 bis 16 Uhr kann im Sommergarten des Hotels gestöbert werden.

Wer auf der Suche nach ausgewählten Schmuckstücken, Taschen, Schuhen oder besonderen Fashion Items ist, hat dort große Chancen fündig zu werden. Neben ausgewählten Second-Hand Läden werden auch viele Berliner ihre Schätze präsentieren, die sich einen der heiß begehrten, limitierten Stände sichern konnten. Für Besucher ist der Eintritt frei. Kleine Snacks und Getränke

werden an der DUKE-Bar angeboten.

„Nachdem unser Charity-Flohmarkt-Event im letzten Jahr so einen guten Anklang gefunden hat, freuen wir uns auf unseren ersten Frühlingsflohmarkt Deluxe, der im Sommergarten stattfinden wird.“ so Tina Brack, Geschäftsführende Direktorin.

„Bereits jetzt haben wir so ein großes positives Feedback und Nachfrage zum Mitmachen bekommen, dass wir den Flohmarkt im Herbst wiederholen werden. Also in jedem Fall können sich Interessierte schon den 2. Oktober vormerken. Der Jahreszeit angepasst weichen wir dann aber in unseren Saal Femina aus und rechnen dort mit ca. 50-60 Ständen,“ ergänzt Tina Brack.

Lange Nacht der Galerien und Museen im Dresdner Barockviertel

Vernissagen, laufende Ausstellungen und Finissagen in Galerien und Museen, Atelierbesuche, Handwerkskunst und Musik – all das bietet die 11. „Lange Nacht der Galerien und Museen“ in Dresdens Neustädter Barockviertel. Die Besucher der beliebten, vielseitigen Veranstaltung können zur „Blauen Stunde“ durch die malerischen Gassen des lebendigen Viertels flanieren und die unterschiedlichsten Kunstwerke – Fotografie, Drucke, Male-



Das richtige Licht wird im Dresdner Barockviertel zur „Blauen Stunde“ geleuchtet. Auch Ralf J. Kutzner, Direktor des 5-Sterne-hotels Bülow Palais (3.v.l.) ist dabei.

Foto: SachsenGAST

rei, Zeichnung, Plastik und Kunsthandwerk – auf sich wirken lassen.

Die „Lange Nacht“ findet am Freitag, dem 27. Mai, an insgesamt 18 Adressen des Neustädter Barockviertels statt. Elf Galerien und Ateliers und sieben museale Einrichtungen beteiligen sich an der Aktion.

Das komplette und äußerst vielseitige Programm ist zu finden unter:

www.kunstindresden.de

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ mit dem Anhang „gast&rast“ ist eine E-Paper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Heinz Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com